

Der Metzger(in)sprung

12.09.10 tz-München

München - Einen unvergesslichen Sprung ins kalte Wasser machte am Sonntag Christine Wörle (17) beim Metzgersprung in den Fischbrunnen vor dem Münchner Rathaus.



© Kurzendörfer

Ins kühle Nass des Fischbrunnens am Marienplatz ging es für die angehenden Metzger.

Die Fürstenfeldbruckerin schloss ihre Lehre als Metzgereifachverkäuferin als Jahrgangsbeste ab und durfte deshalb mit sechs ebenfalls sehr guten männlichen Metzgerlehrlingen vor der Freisprechung am Metzgersprung teilnehmen. „Eine große Ehre“, freute sich die junge Frau.

Die Pest ist der traurige Anlass, warum die besten Metzger nach ihrer Lehre alle drei Jahre in den Fischbrunnen springen. Diese Tradition wurde vor 450 Jahren ins Leben gerufen, um nach der Pest-Epidemie in München die verängstigten Menschen wieder auf die Straßen zu locken.

Heute ist er die Gelegenheit, zu zeigen, „dass wir Metzger nicht blöd und blutig sind, sondern stolz auf unser Können“, sagte Innungsmeister Georg Schlagbauer (38).